

Potenzial für eine Straßenbahn

Findorffs Anbindung an das Schienennetz steht bei der BSAG oben auf der Wunschliste

VON
MARTIN BOLLMANN

Im vergangenen Jahr wurde das Bremer Schienennetz deutlich erweitert. Damit werden auch Überlegungen befeuert, Findorff wieder an das Gleisnetz anzubinden.

FINDORFF Neben der Verlängerung der Linie 4 nach Lillenthal wurde im vergangenen Jahr auch kräftig an der Linie 1 gearbeitet, die mittlerweile bis zum Weserpark führt und bis zum Frühling bis nach Mahndorf fahren soll. Auf einem guten Weg sind mittlerweile auch die geplanten Weiterführungen der Linien 1 und 8 nach Stuhr und Weyhe und die Planungen für die Querverbindungen zwischen den Trassen der Linien 1, 2 und 10 in der östlichen Vorstadt. Die Verlängerung der Linien 2 und 10 bis nach Osterholz wurde allerdings aus wirtschaftlichen Gründen verworfen. Dafür rückt die Anbindung Findorffs verstärkt in den Fokus der Planer, die ein ausreichendes Nachfragepotenzial für eine neue Bahnanbindung des Stadtteils sehen. Das gab es schon einmal: Noch in den 60er Jahren waren bis zu drei Bahnlinien in Findorff unterwegs.

Die BSAG hat bereits erste Planungen für einen möglichen Straßenbahn-Verlauf durch Findorff bereits im Beirat vorgestellt – und das aus gutem Grund: Im Jahr 2019 laufen die bislang geltenden Fördermöglichkeiten für den Nahverkehrsausbau aus. Da-

nach übernimmt der Bund unter bestimmten Voraussetzungen einen großen Teil der Baukosten. Allerdings müssen die Strecken bis dahin fertiggestellt und abgerechnet sein. Sollten dabei nicht alle der geplanten Verkehrsprojekte in den deutschen Städten umgesetzt werden, könnten in den

nächsten Jahren noch Gelder für kurzfristig zu realisierende Vorhaben frei werden, erläutert BSAG-Sprecher Jens Christian Meyer: „Dann könnten wir ganz schnell die Pläne auf den Tisch legen.“

Dabei würde die genaue Linienführung aber noch nicht feststehen. „Wir haben einmal

genauer hingeschaut und eine mögliche Streckenführung aufgezeigt. In erster Linie war aber nachzuweisen, dass genug Menschen erreicht werden. Für eine Realisierungsphase wäre noch viel zu planen und über die Linienführung zu diskutieren“, erklärt Meyer. Gleichwohl sei die Straßenbahnanbindung Findorffs oben auf der Wunschliste der BSAG. Das gelte umso mehr, da auch die Bevölkerung für eine neue Straßenbahnlinie offen sei.

Der Bahn-Anschluss ist auch ein Thema im Bürgerforum

In der Kommunalpolitik macht man sich ebenfalls Hoffnung, dass der Stadtteil nach 50 Jahren Pause wieder Anschluss an das Gleisnetz bekommt. Auf der Prioritätenliste des Beirats für den Verkehrsentwicklungsplan 2025 (VEP) steht daher natürlich ebenfalls die Prüfung eines Straßenbahnanchlusses. Auch im Bürgerforum bremenbewegen.de zum VEP wird das Thema Bahn-Anschluss und die Verkehrssituation im Stadtteil gegenwärtig im Internet rege diskutiert. Alle Beiträge die bis zum 31. Januar online eingestellt sind, werden dabei von Gutachtern ausgewertet und gehen in die Chancen- und Mängelanalyse für den VEP ein. Am 22. Januar wird sich im Bremer Westen dann das regionale Bürgerforum mit der „Chancen- und Mängelanalyse“ für den VEP beschäftigen. Los geht es um 18.30 Uhr im Nachbarschaftshaus na' (Beim Ohlenhof 10).



Der Entwurf für eine mögliche Linienführung wurde im Beirat vorgestellt. Sollte es zu einer Realisierung der Bahn-Anbindung kommen, wären aber auch andere Streckenführungen denkbar.